

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

344 (28.7.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Pflanzenbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillingsschneidmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 344. Karlsruhe, Donnerstag den 28. Juli 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

## Die Affäre Rochette.

Paris, 27. Juli. (Privat) Nach 28 Monaten hat endlich der Prozess Rochette zu einem Urteil geführt und auch dieses ist noch nicht definitiv, weil Rochette und sein Advokat sich in den letzten Wochen aus dem Gerichtssaal zurückgezogen haben. Das Urteil ist strenger ausgefallen, als man erwartet hatte. Man sprach von drei Monaten Gefängnis und 2000 Franken Buße, aber die zehnte Kammer hat, wie schon telegraphisch gemeldet, Rochette zu zwei Jahren Gefängnis und 3000 Franken Buße verurteilt. Selbst sein Mitschuldiger Leclercq erhielt vier Monate und 1000 Franken Buße. Drei andere Mitschuldige kommen mit Geldstrafe davon. Die Verlesung des Urteils war für den Gerichtspräsidenten Dreyfus eine harte Arbeit, denn sie dauerte beinahe zweieinhalb Stunden.

Die Verurteilung gründet sich fast nur darauf, daß Rochette bei den meisten seiner Aktiengeschäfte das Gesetz von 1867 verletzt hat, das die Hinterlegung eines Viertel des Wertes der auszugebenden Aktien fordert. Als Rochette 1904 die Gesellschaft des Miniredits gründete, erklärte er dem Notar, bei dem er die Statuten niederlegte, das obligatorische Viertel sei bei einem Börsenmakler von Bordeaux niedergelegt worden. Etwas später machte dieser Makler einen betrügerischen Bankrott und dabei stellte sich heraus, daß Rochette und seine Mitgründer nichts hinterlegt hatten.

Auch die viel besprochene Gründung zur Ausbeutung des Glühbirnenpastes litt an gleichem Mangel. Gerade hier hat übrigens Rochette die erste Rolle seinen Genossen überlassen, aber die wahrhaftige Kesselfarbe, die dafür gemacht wurde, ist nur durch die Mitwirkung der übrigen Gründungen Rochettes zu erklären.

Was übrigens die großen Börsenspekulationen betrifft, welche angeht der bevorstehenden Verhaftung Rochettes seinerzeit auf das hierdurch erwartete Sinken seiner Aktien hin gemacht wurden, so hat der parlamentarische Untersuchungs-Ausschuß durch Jaurès einen Brief an den Justizminister richten lassen, damit er bei einer gewissen Zahl freier Börsenmakler nachforschen lasse, ob sie in Rochetteswerten spekuliert haben. Jaurès ist fest überzeugt, der Ausschuß werde bis ans Ende seiner Aufgabe gehen, während das konservative Ausschußmitglied Berg, schon jetzt meint, daß er im Grunde nichts ausrichten werde. Der Polizeipräsident habe in bester Weise seine Pflicht erfüllt und die einzige wichtige Frage bleibe, ob wirklich einige Beamten oder Richter an der Börse spekuliert haben, weil sie von der bevorstehenden Verhaftung Rochettes unterrichtet waren. Dies zu ermitteln ist aber unmöglich, da diese Leute jedenfalls nicht so unvorsichtig waren, die nötigen Aufträge selbst ihren Bankiers zu übergeben.

Alle Morgenblätter besprechen inzwischen lebhaft die Enthüllungen, die die gestrige Sitzung der parlamentarischen Untersuchungskommission in der Rochette-Angelegenheit gebracht hat, daß nämlich Fischer, der auf Veranlassung des Bankiers Gaudin die Forderung gegen Rochette eingebracht und damit die Verhaftung desselben herbeigeführt hat, nur ein Strohmännchen gewesen ist, der sich hat bezahlen lassen und zwar angeblich im Einverständnis mit Durand, dem Kabinettsdirektor des Polizeipräsidenten.

Jaurès schreibt in der „Humanité“: „Es kann nicht genügen, die Einzelheiten der Intrigen zu enthüllen und die Verantwortlichkeiten festzustellen. Man muß auch an die Zukunft denken. Eine der ersten Sorgen des Parlamentes muß es sein, das Kapital gegen Manöver jeder Art zu schützen, die es bedrohen.“

Der „Gaulois“ führt aus: „Es gibt keine Sicherheit mehr, für niemanden, wenn er erst weiß, daß der, der sich von einem Andern be-

zahlen läßt, und der ein Interesse an Eurer Vernichtung hat, Klage vorbringt bei gefälligen Behörden.“

Der „Figaro“ erklärt, es bedürfe keiner Untersuchung; es wäre Sache des Justizministers gewesen, sich zu unterrichten und unverweilt seinen Ermittlungen die erforderlichen Maßnahmen folgen zu lassen.

## Badische Chronik.

S. Eittingen, 28. Juli. Die hiesige Realschule mit Realprogymnasium gibt ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1909/10 bekannt, wonach die Gesamtzahl der Schüler 286 betrug, die von acht etatsmäßigen, fünf nichtetatsmäßigen und 7 Neben- und Fachlehrern unterrichtet wurden.

D. Forzheim, 28. Juli. Die Stadtverwaltung, der bereits ein großes städtisches Elektrizitätswerk mit über 3000 angeschlossenen Motoren zur Verfügung steht, plant noch eine weitergehende Ausnutzung der Wasserkraft als bisher. Sie hat, lt. „Schw. M.“, Sachverständigen Gutachten erhoben über die Ausbeutung der Enz unter und oberhalb der Stadt, sowie der Nagold. Wahrscheinlich wird jetzt das Nagoldprojekt in Angriff genommen. Der Fluß wird zwischen der württ. Grenze und der Stadt gestaut und dort mit Stollen durch einen Bergvorsprung geleitet, wodurch rund 2000 Pferdekräfte gewonnen werden. Die Kosten betragen rund 1½ Millionen Mark. Der Wert der Kräfte beläuft sich auf rund 3 Millionen Mark.

A. Philippsburg, 27. Juli. Am 13. und 14. August sollte dahier anlässlich des 50jährigen Bestehens der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ein großes Fest veranstaltet werden. Der Verwaltungsrat beschloß jedoch in seiner letzten Versammlung mit Rücksicht auf den großen Wasserschaden hier und in der Umgegend hiervon abzuweichen und nur eine kleine Feier zu veranstalten. Am Sonntag, den 14. August, vormittags 10 Uhr, soll der Festakt in der Festhalle abgehalten werden. Das Korps hat drei Jubilare, die demselben 50 Jahre angehören (Morian Brengle, Josef Hildenbach, Alexander Steiner) und einen Jubilär, der dem Korps 25 Jahre angehört (Heinrich Riehl I.), nach dem Festakt findet Hauptprobe statt. Von den angemeldeten Vereinen wird nur eine Deputation an der Veranstaltung teilnehmen.

Wiesloch, 28. Juli. Nach den Feststellungen der Bürgermeister in den einzelnen Gemeinden wird der durch Wasser, Sturm und Hagel verursachte Schaden an der Ernte im Amtsbezirk auf insgesamt 385 000 Mark angenommen.

S. Heidelberg, 28. Juli. Wie von uns schon kurz berichtet ist der hier wohnende Agent Löbmann in dem vom Hochwasser überfluteten Gelände in Ludwigshafen als Leiche aufgefunden worden. Man nimmt Selbstmord an, dessen Ursache in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen wäre.

Mannheim, 28. Juli. Zu der in Aussicht genommenen Eingemeindung von Rheinau in Mannheim wird noch bekannt, daß der Mannheimer Stadtrat vor einigen Wochen der Gemeinde Sodenheim ein Ultimatum gestellt hat, das die äußersten Zugeständnisse enthält. Mit 11 gegen 2 Stimmen wurde das Mannheimer Ultimatum angenommen. Damit ist die Gewähr dafür gegeben, daß die Kostentragung der Rheinau von Sodenheim und ihre Vereinigung mit Mannheim, wozu es bekanntlich der Zustimmung der Landstände in Form eines Gesetzes bedarf, in Bälde erfolgen kann. Herr Kommerzienrat Leo Stinnes-Mannheim hat zahlreiche Beweise der Teilnahme an dem ihn betreffenden Automobilunglück zugegangen. Wiederholt hat sich auch das Großherzogspaar telegraphisch nach dem Befinden von Herrn Stinnes und seiner ans Krankenlager gesetzten Gemahlin erkundigt. Von dem verunglückten Chauffeur Walter läßt sich noch

immer nicht sagen, daß er sich außer Lebensgefahr befindet; er hat große Schmerzen auszustehen.

2. Fahr, 28. Juli. In der Aula der Luisenschule trat gestern der Bürgerausschuß zu einer nahezu fünfständigen Sitzung zusammen. Zu dem ersten Punkt der Tagesordnung, die Bevormundung durch Beamte der Armenverwaltung betreffend, führte der Herr Oberbürgermeister aus, daß es hier oft schwer falle, für Kinder, die der Armenpflege zur Last fallen, geeignete Vormünder zu gewinnen. Es sei daher zweckmäßig, der Frage der Einführung der durch das Gesetz zugelassenen Berufsvormundschaft durch Beamte der Armenverwaltung für die Stadt Lehr näherzutreten. Ein diesbezügliches Ortsstatut fand einstimmige Annahme. — Zu fast endlosen Debatten gab ein Antrag des Stadtrats über die Leistungen der Anstifter bei Herstellung der Ortsstraßen Anlaß. Der städtische Antrag ging dahin, daß die Eigentümer der im § 22 des Ortsstrafengesetzes bezeichneten Grundstücke die Straßenkosten für die Erwerbung und Freilegung des Straßengeländes, für die Herstellung des Straßenkörpers und die gewöhnliche Herstellung der Fahrbahn an die Straßengemeinde zu erlegen seien. Dieser Grundsat, der schon in dem Ortsstatut vom 29. März 1898 Aufnahme gefunden hatte, wurde vom Vorsitzenden in geschickter Weise vertreten. Der Eigentümer eines Grundstückes habe in erster Reihe ein Interesse daran, daß durch Anlegung von Straßen und Gehwegen sein Haus an Wert gewinne, und es entspreche daher der Billigkeit, wenn dieser die Kosten bezahlen müsse. Ein Antrag des Stadtverordnetenvorstandes, der in Herrn Rechtsanwält Gebhardt einen lebhaften Vertreter fand, machte geltend, daß Straßen nicht nur dem Anstifter, sondern auch der Allgemeinheit zugute kommen. Es erhebe sich daher die Frage, ob ein Drittel von dem Eigentümer eines Grundstückes und ein Drittel von der Stadtgemeinde zu übernehmen sei. Beide Anträge fanden aus der Mitte des Kollegiums warme Vertreter. Stadtr. Mayer setzte sich mit seiner Ablehnung des städtischen Antrags als Hausbesitzer in Widerspruch mit seinen sozialdemokratischen Fraktionsgenossen. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wurde zur zamenlichen Abstimmung geschritten und zwar über den Antrag des Stadtrats, als den weitestgehenden. Mit 42 gegen 39 Stimmen erfolgte dessen Annahme. — Der letzte Punkt betraf die Gebührenordnung für die Entleerung der Fäkalienröhren. Die Gebühren betragen bisher bis zu 12 Meter Saugleitungslänge 150 Mark pro Röhre, für jede weitere erforderliche 3 Meter Saugleitungslänge ein Zuschlag von 15 Pfg. Der Stadtrat beantragte statt 12 Meter 15 Meter einzusetzen. Die Stadt. Gebhardt und Mehger wendeten ein, daß man mit den Gebühren für vermehrte Schlauchlänge überhaupt aufräumen solle. Von allen Städten Badens habe nur Karlsruhe eine derartige Bestimmung und auch das erst von 50 Meter Schlauchlänge an. Der Bürgerausschuß stellte sich auf diesen Standpunkt und lehnte den Antrag des Stadtrats ab, so daß für die Folge mehr als 1.200 Mark pro Kubikmeter überhaupt nicht mehr erhoben werden.

a. Vom hinteren Wiesental, 27. Juli. Endlich nach einer Dauer von zwei Monaten kann die Feuerente als beendet angesehen werden. Die Güte des Futters ist zum Teil recht schlecht, jedoch teilweise wieder recht befriedigend. Jetzt beginnt die Ohmdeckerzeit, welche ebenfalls recht verschieden ausfällt.

— Säckingen, 28. Juli. Der Fabrikarbeiter Oskar Zegge wurde unter dem Verdacht des Sacharinsmuggels verhaftet.

— Vom Bodensee, 27. Juli. Der in Lindau wegen des Lustmords an der kleinen Marie Zimber verhaftete Stephan Tadar mußte wieder aus der Haft entlassen werden. Dagegen haben sich gegen den in der gleichen Angelegenheit verhafteten Sticker Kappelsberger die Verdachtsmomente gehäuft. Er verwickelte sich in Widersprüche, kann sein Alibi nicht bestimmt angeben, ist bereits wegen Sittlichkeitsdelikten vorbestraft und wird von mehreren Zeugen ziemlich be-

## Aus Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 28. Juli. Das journalistische Seminar der Universität Heidelberg tritt heute (Donnerstag) früh unter Führung seines verdienten Leiters Professor Dr. A. Koch eine längere Studienreise an. Auf derselben werden die große Schriftgießerei von Klingenspor in Offenbach a. M., die Redaktion und Druckerei der „Frankfurter Zeitung“, der „Köln. Volkszeitung“ und der „Köln. Zeitung“, das Goethe-Museum in Frankfurt, das Gutenberg-Museum in Mainz und die weltbekannte Papierfabrik zu Bergisch-Glabach eingehend besichtigt. Durch diese Studienfahrt soll das während des Semesters theoretisch behandelte in praxi demonstriert werden und so gleichsam in Fleisch und Blut übergehen. An der Fahrt, die große Anstrengungen, aber auch reichen Genuß zu bieten verspricht, werden sich insgesamt 18 Studenten, darunter 4 Damen, beteiligen.

Berlin, 27. Juli. „Die Anbetung der heiligen drei Könige“, das hervorragende Werk des Hugo van der Goes, des großen altniederländischen Meisters, das für 1 458 000 M für das Kaiser-Friedrich-Museum angekauft worden ist, hängt noch immer im Collegium der Congregation des Escolapios zu Montforte in der spanischen Provinz Galizien! Infolge des Protestes der spanischen Regierung scheint der bedeutsame Ankauf jetzt endgültig gescheitert zu sein. Es hat in Museumskreisen Vermunterung erregt, daß für das Werk eines wenn auch noch so bedeutenden, primitiven Künstlers eine so große Summe ausgeworfen werden konnte, während doch seinerzeit die Erwerbung der Venus des Velasquez, die jetzt in der Londoner Nationalgalerie hängt und damals für ein Mittel „nur“ 700 000 M kosten sollte, an dem Fehlen der Mittel scheiterte und aus dem gleichen Grunde auch Holbeins berühmtes „Prinzessinnenbild“ nicht nach Berlin, sondern wiederum nach London kam.

## Von der Luftschiffahrt.

ck. Mannheim, 28. Juli. (Privat) Soeben ging die Nachricht durch unsere Stadt, daß heute das Luftschiff Schütte-Lanz seinen ersten Aufstieg unternommen habe. Auf

der Erkundigung, die unser Mannheimer ck-Korrespondent daraufhin an zuständiger Stelle eingeholt hat, erhielt derselbe indessen den Bescheid, daß Herr Professor Schütte vorläufig nur mit einem Fesselballon aufgestiegen ist, um in einer Höhe von etwa 600 Meter Studien über die Witterungsverhältnisse und Temperaturschwankungen anzustellen. Immerhin scheint der Tag, an welchem das Luftschiff Schütte-Lanz über Mannheim dahinschweben soll, nicht mehr lange auf sich warten zu lassen. Herr Professor Schütte, bekanntlich der Erbauer des Luftschiffes, erklärte unserem Korrespondenten gegenüber, daß er sich zu dem Aufstiege nicht drängen lasse, doch ging aus seiner Aussage hervor, daß die noch nötigen Motore bald eintreffen werden und die Aufstiege dann unternommen werden können.

Bitterfeld, 28. Juli. Gestern abend 10 Uhr ist das für München bestimmte neue Luftschiff „A. 6“ bei frischem Winde zu einer kurzen Probefahrt aufgestiegen. Die Führung hatte wiederum Oberleutnant Stellung. Außerdem befanden sich noch 6 Personen in der Gondel. Nach 20 Minuten erfolgte eine sehr glatte Landung.

Erfurt, 28. Juli. (Tel.) Das Militär-Luftschiff M. 3, welches gestern abend in Regal aufgestiegen war, passierte heute früh 6.15 Uhr Erfurt, 7 Uhr Gotha. Es führte mehrere Schleifen über der Stadt aus und nahm dann Richtung nach Eisenach, wo es 7.20 Uhr gesichtet wurde.

Meiningen, 28. Juli. (Tel.) M. 3 überflog um 9 Uhr die Stadt in der Richtung nachRohrb. In Eisenach hatte das Luftschiff vor der Abfahrt eine Salbseifenfahrt um die Wartburg gemacht. Um 12¼ Uhr ist M. 3 bei der Ballonhalle in Gotha glücklich gelandet.

## Eine bedenkliche Verhaftung.

Leipzig, 27. Juli. Wie erinnertlich, wurde im November 1908 in Leipzig das Ehepaar Friedrich ermordet. Jetzt glaubt man, wie schon kurz gemeldet, die Mörder in der Person von zwei Brüdern, des

29 Jahre alten Karl und des 22 Jahre alten Fritz Koppius gefunden zu haben, die auch in dem Verdacht stehen, die Erpressungen an dem Verlagsbuchhändler Weber, dem Herausgeber der Leipziger Illustrierten Zeitung, verübt zu haben. Die beiden Brüder Koppius gingen stets sehr elegant gekleidet, obwohl sie niemals arbeiteten. Dieser Tage brachte ein kleiner Junge einen Brief in das Kontor der Firma Weber, worin eine Geldsumme gefordert wurde. Als der Knabe von Herrn Siegfried Weber näher ausgefragt wurde, lief er schlingelnd davon. Weber eilte ihm sofort nach, und es gelang nach längerer Verfolgung, den Mann festzunehmen, der auf der Straße auf seinen Botsen wartete. Der Verhaftete ist aufserhande, nachzuweisen, wozu er in den letzten drei Jahren gelebt hatte. Außer ihm ist noch kein jüngerer Bruder in Haft genommen worden. Man fand in ihrer Wohnung gravierende Briefschaften, u. a. auch ein Paar Manschetten, an denen sich ausgewaschene Blutspuren befanden. Diese werden chemisch untersucht werden. — Uebrigens erscheint der ältere der Brüder, Karl Koppius, als der hauptsächlich belastete der Beiden.

Weber die Muttat selbst seien nachstehende Einzelheiten in das Gedächtnis zurückgerufen: Am 2. November 1908 wurde in Leipzig das Friedrichsche Ehepaar in der Windmühlensstraße von einem jungen Menschen ermordet, der ein Zimmer bei den alten Leuten mieten wollte. Wie die Untersuchung ergab, hatte der Täter auch mehrere Postanweisungen mit kleinen Beträgen an sich in die neue Wohnung adressiert und damit zweifellos die Absicht verfolgt, den Briefträger, der ihm das Geld auszahlte, zu ermorden. Die Bemühungen der Polizei in Leipzig, Berlin, Magdeburg und Hannover führten zu keinem Ergebnis. Da erhielt am zweiten Weihnachtstage der Verleger der Leipziger „Illustrierten Zeitung“, F. J. Weber einen Brief, in dem er aufgefordert wurde, in einem näher bezeichneten Zeitungstrost 5000 Mark zu hinterlegen, widrigenfalls es ihm ebenso ergehen würde wie dem Friedrichschen Ehepaar. Der Briefschreiber erzählte in dem Brief, daß er schon drei Morde begangen habe und auch vor einem vierten nicht zurückschrecken werde. Herr Weber war zu Weihnachten zufällig verreist und konnte deshalb den Brief nicht beantworten. Erst nach seiner Rückkehr übergab er den Brief der Polizei, die aus dem Brief die Ueberzeugung gewann, daß der Briefschreiber tatsächlich der Mörder des Friedrichschen Ehepaares sei. Um seiner Drohung größter Nachdruck zu verleihen, hatte der Briefschreiber einzelne Szenen

Z  
Vorrat  
m  
1084  
f  
au.  
bar.  
1001.  
Sport.  
1888.5.1  
Großh.  
Postlief.  
12165.  
Höhe  
Erlebe  
aufstiege  
en durch  
sbant  
erker  
E. Schmitt  
1904.12.2



himmt als der Mann bezeichnet, der um die kritische Zeit in der Nähe des Tatortes gesehen wurde.

Verfammlungen und Kongresse.

3. Billigen, 28. Juli. Den Tagen vorher feste folgt diesen Samstag und Sonntag eine erste Beratung für Referenten und Zuhörer ein gleich großes Stück Arbeit. Am Samstag, mittags 12 Uhr, beginnt nämlich hier der Verbandstag der „Freien Vereinigung bad. Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen“ des Bezirks des Krankenkassenverbandes Karlsruhe. Nach dieser vorbereitenden Sitzung der 15 Landesverbandsauschüßmitglieder findet am Samstag, nachmittags halb 4 Uhr, die 17. ordentliche Generalversammlung genannten Krankenkassenverbandes statt. In dieser Versammlung, und der sich Sonntag von halb 10 Uhr an fortsetzenden Beratung, werden in Anwesenheit von Vertretern Großh. Ministeriums des Innern, eines Vertreters der Vorstandschaft der Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahn für die Betriebskrankenkasse, der zu erwartenden 131 Delegierten und sonstiger Teilnehmer, die wichtigsten Krankenkassen-Angelegenheiten, namentlich im Hinblick auf die kommende Reichsversicherungsordnung eingehend besprochen. Zu den insgesamt 12 Punkten der Tagesordnung sind tüchtige Referenten gewonnen und verspricht die Tagesordnung außerordentlich interessant zu werden. Die mit Legitimationstarifen versehenen Teilnehmer können gratis die hiesige Alterssammelung besichtigen und ebenso gratis eine Exkursion auf unseren Aussichtsturm vornehmen. Die Verhandlungen selbst sind in der Festhalle, ebenso dort am Sonntag das Mittagessen, während ein gemeinsamer geselliger Abend Samstags die Teilnehmer im „Paradies“ vereint.

4. Min., 28. Juli. Der deutsche Forstverein hält vom 5.-9. September hier seine 11. Hauptversammlung (38. Versammlung deutscher Forstmänner) ab. Es werden eine Reihe Exkursionen unternommen. Die Tagesordnung führt unter „Verhandlungsgegenstände“ an: Wahl des Vorsitzenden. Vorschlag des Forstwirtschaftsrats. Bestimmung über Ort, Zeit und Verhandlungsgegenstände der 12. Hauptversammlung im Jahre 1911. Wahl der Landesobmänner. — Sonstige Vorträge (Vorträge): „Wie sind die für die Zwecke der Forstwirtschaft vorzuziehenden Formen des Lichtwuchsbetriebes (einschließlich des von Seebachschen Nüchternheits) zu beurteilen und welche Erfahrungen liegen auf diesem Gebiete vor?“ Berichterstatter: Oberforstmeister Freise-Münden. Mitherrichter: Forstrat Dr. Speidel-Stuttgart. „Die Bedeutung der Kartellbestrebungen in den Vereinen der Holzinteressenten für die Forstwirtschaft.“ Berichterstatter: Oberforstmeister Großh. Karlsruhe. Mitherrichter: Oberforstmeister Nibels-Flehe. Mitteilungen über Versuche, Beobachtungen, Erfahrungen und wichtige Vorkommnisse im Bereiche des Forst- und Jagdwesens. Zugelassen sind Vorträge über: „Die Darstellung der Bodenverhältnisse auf den geologischen Spezialkarten nach neueren Grundrissen“ von Professor Dr. Sauer, Vorstand der geologischen Landesanstalt in Stuttgart. „Die Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika“ von Oberforstrat Dr. Haug-Stuttgart.

Der sozialdemokratische Budgetstreit.

— Karlsruhe, 28. Juli. In einer von circa 300 Personen besuchten sozialdemokratischen Parteiversammlung nahm die Karlsruher Sozialdemokratie gestern Stellung zum Budgetstreit. Es sprachen neben zahlreichen anderen Rednern die Karlsruher Abg. Kolb und Dr. Frank. Das Ergebnis der Diskussion, die sich bis gegen Mitternacht hinzog, war die Annahme der Resolution des Kreisvorstandes, die der Fraktion das volle Vertrauen ausdrückt und ihr Verhalten in der Budgetfrage rückhaltlos billigt. Nur 12 Stimmen waren gegen die Resolution. Mit allen gegen zwei Stimmen wurde dann eine weitere Entschließung angenommen, die an den Magdeburger Parteitag den Antrag stellt, die Nürnberger Resolution, die die Parlamentarisation zur Ablehnung des Budgets zwingen will, aufzuheben.

— Wiesloch, 27. Juli. Der hiesige sozialdemokratische Verein sprach der Landtagsfraktion das Vertrauen aus, unter Billigung der Budgetzustimmung.

Aus der Residenz.

Δ Wann leistet die Post Schadenersatz? Die Handelskammer Karlsruhe veröffentlicht nachstehende Zusammenstellung, welche die Fälle angibt, in denen die Reichspostverwaltung zum Schadenersatz verpflichtet ist. Diese Zusammenstellung dürfte in Anbetracht der über obige Frage im Publikum vielfach herrschenden Unklarheit von allgemeinem Interesse sein. Hiernach ist die Post zum Schadenersatz verpflichtet: 1. für verloren gegangene Einschreibsendungen oder Postauftragsbriefe werden vergütet je 42 Mark; 2. für verlorene oder beschädigte Geldbriefe und Wertpakete der angegebene (versicherte) Betrag; 3. für Pakete ohne Wertangabe im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirkliche Schaden, jedoch nicht mehr als 3 Mk. für die Abfertigung; bei Beschädigung oder Verlust von „Paketen ohne Wertangabe“ wird vom Wertpostverein ein dem Betrage entsprechender Ersatz, aber nicht über 12 Mark für ein Paket bis 3 Kilogramm und 20 Mark bis 6 Kilogramm geleistet. 4. für die auf Postanweisungen eingehenden Geldbeträge wird voller Ersatz gewährt. 5. für einen durch verzögerte Beförderung (Dieserfrist) oder Bestimmung von Sendungen unter 2 und 3 entstandenen Schaden leistet die Post Garantie, wenn die Sache infolge der Verzögerung verdorben oder ihren Wert ganz oder teilweise verloren hat. Außerdem wird in allen Fällen des Mordes in der Windmühlenstraße geschilbert und auch angegeben, daß die Uhr, die er den Ermordeten gestohlen hatte, am Tage des Mordes auf dem Leichhaus in Leipzig versteht worden sei. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Angaben. Auch ist gelang es der Polizei trotz aller Anstrengungen nicht, den Täter zu ermitteln. Am 8. Januar 1909 erhielt Weber einen neuen Brief, in dem der Schreiber nur noch 1000 Mark verlangt. Zum Beweise dafür, daß er tatsächlich der Mörder des Friedrichschen Ehepaares sei, gab er in dem Briefe an, daß er die fehlenden Schlüssel des Ehepaares in ein Kanälchen an der Karl-Tauchnitz-Straße geworfen habe. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß der Briefschreiber, wiederum recht hatte. Wenige Tage später schrieb der Expreßler einen dritten Brief, den er in blutiges Papier einhüllte und mit drei blutigen Krügen unterschrieb. Er erzählte darin, daß er dreißig Morde begangen habe und daß nur drei von diesen auf Leipzig entfielen. Die Leipziger Staatsanwaltschaft hatte auf die Ergreifung des Täters eine Befehl, von 5000 Mark ausgesetzt.

— Leipzig, 28. Juli. (Privatmeldung.) Durch die Ergreifung des Kellners Koppius sind auch andere früher begangene Verbrechen aufgeklärt worden. Wie die von Staatsanwalt Dr. Wühlke geleitete Untersuchung ergab, handelt es sich bei den Verhafteten u. a. um den Mörder der 1906 den Geldbrieftreger Käßner überfallen hat. Koppius hat eingestanden, daß er die Postanweisungen an den Rechtsanwalt damals schrieb. Ferner ist jetzt festgestellt worden, daß Karl Koppius noch mit dem Mörder der Friedrichschen Eheleute identisch ist. Im Rahmenbuche sind einige Postanweisungen mit der Unterschrift Paul Schlegel und Emald Schäfer eingeschrieben. Schließlich wird der Ueberfall auf die Frau Wagner in der Gottschelstraße in Leipzig auf sein Konto zu setzen sein. Der Stiefbruder des Verhafteten hat sehr belastende Aussagen gemacht, die von anderen Personen unterstützt werden.

Vermischtes.

— Berlin, 28. Juli. (Tel.) Der auf dem Postamt 17 am Schlesischen Bahnhof beschäftigte Briefträger Ludwig Bergmann hat 50 000 M. bares Geld, das er vom Paket-

len das etwa bezahlte Porto erstattet. Die Erbschaftsprüfung müssen innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an, bei derjenigen Postanstalt angebracht werden, bei der die Sendung aufgegeben wurde. Für gewöhnliche Briefpostsendungen wird weder im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung, noch im Falle einer verzögerten Beförderung oder Bestimmung Ersatz geleistet.

Δ Das Lehrerinnen-Seminar Prinzess Wilhelm-Stift hat den 27. Jahresbericht für das Anstaltsjahr 1909/10 (das 37. Jahr seit der Gründung der Anstalt) herausgegeben. Die beiden Staatsprüfungen von 1908 schlossen am 30. Juli 1909 mit dem erfreulichsten Ergebnisse ab. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1909/10 fand am 24., 26. und 27. Juli 1909 statt, von 49 Prüflingen konnten 33 aufgenommen werden. Der Bericht erwähnt weiter eine Verordnung des Ober-Schulrates betreffend den Arbeitsplan für das praktische Halbjahr der Seminaristinnen, und bringt die Veränderungen im Lehrkörper. Hier ist u. a. ausgeführt: Im Juli 1910 nahm der Anstalt seine Berufung nach Freiburg den evangelischen Religionslehrer, Herrn Pfarrer Paul Jäger. Er war ein Friedewerber unter uns; er war fromm, fröhlich und so erwiderte er uns alle; er war ein Erzieher zur Unbefangtheit; ein Lehrer der Gewissheit, daß Christentum auf das Handeln geht und nicht auf das Befennen; ein Samariter gegenüber dem religiösen Irrtum; er ließ uns in diesem den gefunden Drang der Seele nach Benennung der religiösen Erlebnisse erkennen. Der 16. Oktober 1909 brachte der Anstalt die festliche Begehung des Geburtstages der Protektorin, Frau Prinzessin Wilhelm. Auch sonst fanden die patriotischen Feste die übliche Würdigung. Dem Lehrkörper gehören an neben dem Direktor sechs ordentliche Mitglieder und neun außerordentliche Mitglieder des Kollegiums. Der Jahresbericht behandelt dann weiter den Unterricht, und zwar: die behandelten Stoffe, Uebersicht der Unterrichtsverteilung, die Unterrichtsfächer nach der Stundenzahl, Uebersicht des Anstaltsbesuches, Verzeichnis der Zöglinge und enthält Mitteilungen an Eintretende. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. September, morgens 8 Uhr. Das praktische Halbjahr beginnt Samstag, den 1. Oktober. Δ Stadtpark-Kongerte. Von Freitag den 29. ds. Mts. an werden die im Stadtpark üblichen Wertungskongerte der kühlen Bitterung wegen wieder nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 28. Juli. (Privat.) Die offiziellen „Berliner politischen Nachrichten“ bestätigen jetzt ebenfalls, daß der preussische Landtag in der laufenden Legislaturperiode sich abermals mit der Frage der Wahlreform beschäftigen werde.

hd. Berlin, 28. Juli. Die Regierung des Präsidenten Madriz von Nicaragua hat sich in einem Zirkular-Telegramm an die Regierungen Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Spaniens, sowie an die mittelamerikanischen Republiken gewandt, worin auf die Einmischung der Vereinigten Staaten in die inneren Angelegenheiten des Landes hingewiesen und um freundschaftliche Intervention in Washington gebeten wird.

— Wien, 28. Juli. Das offiziöse „Fremdenblatt“ meldet aus Wien: Der Minister des Auswärtigen, Graf Aehrenthal, beglückwünscht den Staatssekretär von Schön aus Anlaß der ihm von Kaiser Franz Josef verliehenen Auszeichnung. Herr von Schön dankte in einem herzlichen Antworttelegramm.

hd. Belgrad, 28. Juli. Gestern abend wurde der österreichisch-serbische Handelsvertrag von den beiderseitigen Delegierten unterzeichnet.

hd. Paris, 28. Juli. Recht abenteuerlich ist die Affäre des Deutschen Boleslasz, der für einen in Leipzig lebenden Franzosen namens Mehauz im 8. Infanterie-Regiment in Boulogne für mer ein halbes Jahr Militärdienst gemacht hat, dann aber dem Obersten des Regiments mitteilte, daß er Deutscher sei und in Stellvertretung diene, stand derselbe gestern vor dem Kriegsgericht zur Verhandlung. Boleslasz wurde zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Das Gericht ließ Mißbe waltungen, weil Boleslasz vorher 5 Jahre in der Fremdenlegion gedient hatte. Boleslasz will sich in Boulogne für mer niederlassen, da er bei seiner Rückkehr nach Deutschland mit den Behörden in Konflikt geraten würde.

— Paris, 28. Juli. Die Handelskammer von Reims richtete einen Protest an den Handelsminister gegen die Erhöhung der deutschen Zölle auf Weine, Niqueure und Parfümerieartikel, besonders aber auf Champagner.

Cl. London, 28. Juli. (Privat.) Die ganze englische Schiffsflotte hat sich gestern abend im Nebel verirrt. Erst gegen 9 Uhr fanden sich die Schiffe nach und nach wieder ein. Im Ernstfall wäre eine furchtbare Katastrophe nicht zu vermeiden gewesen.

— Konstantinopel, 28. Juli. Die Zeitungen melden, daß die türkische Regierung beschloffen habe, wegen der Raubtugenden, die gegen den Fürsten von Samos, Andreas Kappas Effendi, entstanden sind, Kriegsschiffe nach Samos zu entsenden.

raum des Postamtes nach der Briefausgabe bringen sollte, unterzulegen und damit die Flucht ergreifen.

hd. Aischaffenburg, 28. Juli. (Tel.) Am Büchelberg bei Aischaffenburg, wo bereits vor 7 Jahren ein Mädchen ermordet wurde, ohne daß bis heute der Mörder entdeckt wurde, ist gestern ein neuer Mord an einer Frau verübt worden.

— Bad Deynhausen, 28. Juli. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr fiel bei einem von der Kurverwaltung im Kurpark veranstalteten Feuerwerk ein Feuerwerkskörper in den Behälter, in dem sich die übrigen Feuerwerkskörper befanden. Es erfolgte eine Explosion wobei die Frau des Werkmeisters Silken getötet und 3 weitere Personen schwer verletzt wurden.

— Paris, 28. Juli. (Tel.) Präsident Fallieres begnadigte den zum Tode verurteilten Soldaten Grabs, welcher am 15. Dezember 1909 die Frau Guin, die Witwe des früheren Präsidenten der Bank von Frankreich, ermordet hat, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

hd. Petersburg, 28. Juli. (Tel.) Auf dem Kreuzer „Admiral Kornilow“, der augenblicklich auf der Transsund-Nehde liegt, wurde der Seeladett Panjulin in seinem Bette erschossen aufgefunden. Neben ihm lag die Leiche seines Vurshen, den Revolver in der erstarrten Hand. Offenbar hat dieser ihn und dann sich selbst erschossen. (Woll. Stg.)

hd. Petersburg, 28. Juli. (Tel.) Die von den gerichtsmethodischen Behörden durchgeführte Untersuchung der Leiche des im Mai d. Js. plötzlich verstorbenen Millionärs Johannes Butzulin ist abgeschlossen. Sie ergab mit Bestimmtheit, daß Butzulin vergiftet worden ist und zwar ist das Gift unter die Haut des Oberschenkels gespritzt worden. Damit ist formell auch die Rette der Schuld beweise gegen Dr. Patjshento geschlossen, der eingekerkert hat, gegen gute Bezahlung auch viele andere Menschen aus dem Wege geschafft zu haben.

Maßregeln gegen Ueberschwemmungen der Seine.

hd. Paris, 28. Juli. (Tel.) Der Seine-Präsident führte gestern in der zweiten Sitzung des Spezialausschusses für Ueberschwemmungen den Vorsitz. Der Ausschuss beschäftigte sich besonders mit Maßregeln,

— Havanna, 28. Juli. (Tel.) Die Insurrektion des Generals Miniet ist unterdrückt. Der General wurde mit seinen Anhängern gefangen genommen. Die übrigen Meuterer sind entflohen.

Die Ministerzusammenkunft in Marienbad.

hd. Wien, 28. Juli. Zu der gestrigen Unterredung zwischen dem Staatssekretär des Aeußern von Kiderlen-Wächter und dem öster.-ungar. Minister des Aeußern Grafen Aehrenthal wird noch gemeldet, daß im Laufe des Gespräches die orientalische Frage behandelt wurde, bezüglich deren die beiden Staatsmänner die gleiche Auffassung haben. Herr von Kiderlen-Wächter äußerte sich dahin, daß er seine Auffassung im auswärtigen Amt in Berlin zweifellos zur Geltung bringen werde.

An dem gestrigen Frühstück der beiden Staatsmänner nahm u. A. der ehemalige italienische Minister des Aeußern Marschall Capelli teil. Abends fand zwischen den beiden Staatsmännern nochmals eine längere Konferenz statt. Herr von Kiderlen-Wächter wird sich nur bis heute hier aufhalten, gedentk jedoch im Herbst gelegentlich seiner Reise nach Bukarest einige Tage in Wien zu verweilen und sich bei dieser Gelegenheit dem Kaiser Franz Josef vorzustellen.

— Marienbad, 28. Juli. Staatssekretär von Kiderlen-Wächter machte gestern seine Aufwartung bei der Herzogin Wera von Württemberg und dem Bezirkshauptmann Prinzen Vichstein. Nachmittags unternahm er eine Ausfahrt mit dem öster.-ungar. Minister Grafen Aehrenthal und beteiligte sich dann bei diesem und der Gräfin am Diner. Da die beiden Staatsmänner seit ihrer gemeinsamen Dienstzeit in Petersburg einander persönlich eng befreundet sind, hat der Besuch in Marienbad vorwiegend intimen Charakter. Der Staatssekretär wird auch heute in Marienbad verweilen und zumeist mit Aehrenthal zusammen sein.

Zur Flotten-Abrüstungsfrage.

# Paris, 27. Juli. Der „Temps“ versichert heute, daß sich das Treiben der Pangermanisten wegen der angeblich drohenden Demission des deutschen Marineministers von Tirpitz völlig kalt lasse, denn mit oder ohne Tirpitz werde Deutschland offenbar fortfahren, sein Flottenprogramm durchzuführen. Der „Temps“ nimmt geradezu den Reichstanzler in Schutz, indem er erklärt: „Dieser pangermanistische Bluff ist vollkommen lächerlich. Herr von Bethmann Hollweg denkt ebenso wenig daran, Deutschland zu entwaschen, als irgend einer seiner Kollegen. Die Zeitungen, die versuchen die Karte Tirpitz gegen die Karte Bethmann auszuspielen, spekulieren auf die Reichsgläubigkeit der Menge. Nach den besten Erkundigungen wurde in Deutschland nie die Möglichkeit erwogen, an einer Verständigung zur Einschränkung der Flottenrüstung teilzunehmen.“

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 28. Juli. Im Rheinhafen sind im Monat Juni 193 (1909 279) Schiffe mit insgesamt 69 416 (95 696) Tonnen angekommen und 194 (227) Schiffe mit insgesamt 14 197 (16 751) Tonnen abgegangen.

Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

— Berlin, 28. Juli. (Tel.) Wie seinerzeit gemeldet wurde, hatten die in Sachen der Niederdeutschen Bank in Dortmund zusammengetretenen Banken bei grundsätzlicher Geneigtheit zur Einleitung einer Hilfsaktion die Fassung fester Beschlüsse von dem Ergebnis einer durch die Treuhändergesellschaft und einer zu diesem Zweck gewählten kleinen Kommission vorzunehmenden eingehenden Prüfung abhängig gemacht. Diese Prüfung ergab, daß die Lage der Bank ganz hoffnungslos ist. Es wurde daher von der in Erwägung gezogenen Hilfsaktion Abstand genommen. Die Bankengruppe hat nunmehr beschlossen, den kleinen Gläubigern der Niederdeutschen Bank durch möglichst baldige Barauszahlung eines Teiles ihrer Forderungen zu Hilfe zu kommen. Wegen der hierzu erforderlichen Feststellungen der einzelnen Gläubigerposten wurde das Geeignete in die Wege geleitet.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Geächtliche Mitteilungen.

Infolge verschiedener Umstände war es unmöglich, die Badischen Invalidentafeln alle bis zum 14. Juli abzulesen und mußte daher die Ziehung auf 13. August verlegt werden, an welchem Tage dieselbe fester stattfindet. Ein Los kostet 1 Mark, 11 Lose 10 Mark und sind, solange Vorrat reicht, bei J. Stürmer, Lotterieuunternehmer in Stralburg i. E., Langstraße 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

welche zu treffen sind bei einer neuen Ueberschwemmung der Seine. Der Ausschuss ernannte 2 Unterausschüsse, von denen einer beauftragt ist, rechtzeitig alle Rettungs-Apparate, Boote usw. an den bedrohten Punkten zu sammeln. Alle in der Angelegenheit interessierten Gemeinden werden durch Telephon mit Paris verbunden, das notwendige Holz und sonstiges Material zur Errichtung von Hilfsbrücken wird käuflich erworben. Der zweite Unterausschuss ist beauftragt worden, sich zu informieren, ob es möglich wäre, das sogenannte Auffangungsverfahren in Anwendung zu bringen, das darin besteht, an verschiedenen Stellen tiefe Brunnen zu graben, durch welche das Ueberschwemmungswasser auf unterirdischem Wege abfließen würde. Was die verschiedenen Staumerke betrifft, welche augenblicklich in der Seine vorhanden sind, so ist beschlossen worden, alle festen Staumerke, die sich in der letzten Ueberschwemmungs-Periode schlecht bewährt haben, durch bewegliche zu ersetzen.

Epidemien.

hd. Triest, 28. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist auf dem Dampfer „Orion“ ein Passagier an Cholera gestorben. Der Dampfer wurde zur Beobachtung nach Monastir gebracht.

— Odessa, 28. Juli. (Tel.) Seit gestern treten Pest-Erkrankungen auf. Bis jetzt ereignete sich ein Todesfall. — Heute wurden 2 weitere Erkrankungen und 1 Todesfall gemeldet.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd. Madrid, 28. Juli. (Tel.) Die Situation der streikenden Grubenarbeiter in Bilbao wird immer kritischer. Eine ganze Anzahl Grubenarbeiter beginnt bereits auszuwandern. Viele haben ihre Kinder bei fremden Leuten untergebracht, da sie selbst außerstande sind, die Kinder zu ernähren. Die Grubenbesitzer erklären, daß der Streik nur aus politischen Gründen geführt werde, weshalb sie es ablehnen, mit den Streikenden in Verhandlungen einzutreten. In Bilbao und Sevilla wird für heute der Generalkonflikt aller Arbeiter erwartet. In Ferrol ist die Agitation unter den Arbeitern bedeutend gewachsen und es ist bereits zu einigen Zusammenstößen zwischen den Streikenden und den Arbeitswilligen gekommen, so daß Militär einmarschieren mußte.



Die engl. Bürgermeister und die englisch-deutsche Flotten-Einigung.

(Von unserem Berichterstatter.)

London, 27. Juli. Um die öffentliche Meinung bezüglich einer Einigung zwischen England und Deutschland hinsichtlich der Flottenfrage zu ermitteln, hat die Daily News an die Lord-Mayors und Mayors der bedeutendsten Städte Groß-Britanniens drei Fragen gerichtet...

Der Lord-Mayor von Birmingham erklärt, daß er jedes Uebereinkommen mit Freuden begrüßen würde, das den gegenwärtigen übertriebenen Rüstungen ein Ende mache...

Der Lord-Mayor von Liverpool bittet, seine Aeußerung nicht vom politischen Standpunkte aus zu verstehen. Er meint aber, daß die Zeit für ein Uebereinkommen gekommen sei...

Der Lord-Mayor von Belfast bedauert, keine Antwort geben zu können, da es sein festes Prinzip sei, sich nicht über politische Fragen zu äußern...

Der Lord-Mayor von Newport hält die Zeit für gekommen. Die Oberherrschafft Englands zur See müsse unter allen Bedingungen aufrecht erhalten werden...

Der Mayor von Ipswich meint, die Zeit sei noch nicht gekommen, doch dürfe immerhin ein Versuch gemacht werden...

Der Mayor von Leicester wünscht eine Beschränkung der Rüstungen unter Zustimmung aller Großmächte. Falls Deutschland die Rüstungen beschränke, so sei kein Grund vorhanden, warum England nicht dem Beispiele folgen solle...

Der Mayor von Hull bejaht die erste Frage. Es würde eine Erleichterung für alle Nationen sein, wenn die übertriebenen Rüstungen eingestrichelt würden...

Der Mayor von Reading sagt sich für und antwortet auf die erste Frage „ganz entschieden“, auf die zweite „sicher“, und auf die dritte „praktische Hindernisse bestehen nicht“...

Von vielen anderen Stadtoberhäuptern liegen die Antworten noch aus.

Neue Frauenberufe.

Karlsruhe, 26. Juli. Es ist eine bekannte und nunmehr schon beinahe regelmäßige Erscheinung, daß die Berufe, in die durch Anstellung einer Frau erst einmal Breisue geleitet ist, Frauen ebenso zugänglich bleiben wie Männern...

das Hinabgleiten ins Verbrechen zu verhüten, Frauen und Mädchen, die auf schlechtem Wege sind, zur Arbeit zurückzuführen...

Neue landwirtschaftliche Frauenberufe eröffnen sich durch die Ausbildung in den neuentstehenden landwirtschaftlichen Frauenkassen. Der landwirtschaftl. Verband Südbaden hat einen Mustergeflügelhof errichtet...

Eine große Zunahme hat die Tätigkeit der Frauen im Buchhandel aufzuweisen; über ein Viertel aller im Buchhandel tätigen Personen besteht aus Frauen...

Dem Großhandel bzw. der Großindustrie haben sich des Experimentes halber Damen der englischen Aristokratie zugewandt. Einige haben große Hotels, andere Schneebereitungen erworben...

In französischen Kleinrenten sieht man seit kurzem die rabelnde Briefträgerin, und wie verlautet, will der französische Verkehrsminister eine größere Anzahl Frauen für den Postbedienstet heranziehen...

Personalmeldungen

Zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme und Beendigung der diesjährigen Schulungszeit der Kriegsakademie bis auf weiteres kommandiert: Sultetus (Bruno) im 6. Thüring. Inf.-Regiment Nr. 95...

torps kommandiert. — John v. Freyend, Hauptmann und Vorstand des Festungsgefangnisses in Keiße, unter Beförderung zum überzähligen Major zum Stabe des 3. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113...

Ein neunmonatlicher Urlaub vom 6. August 1910 ab bewilligt: v. Krenski, Major im 3. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 50, unter Enthebung von der Stellung als Abteilungskommandeur...

Der Oberleutnant: Bodelmann im Drag.-Regt. König Karl I. von Rumänien (1. Hannos.) Nr. 9 in das 3. Badische Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22...

Personalmeldungen

Die gefährlichste Zeit des Säuglingsalters ist die Periode der Fäulnis und Entzündung, weil in diesem Alter die Durchfälle am häufigsten auftreten. Den besten Schutz bietet eine rationelle Ernährung mit „Kufelke“ und Milch...

Wildschützen und Schlingensteller.

Es gibt so viele und solche, immer aber ist der Schlingensteller verabschämungswürdiger, als sein Kollege mit der nicht gerade patentamtlich angemeldeten, häufig aber außerordentlich genial konstruierten Stofflinde...

Humoristisches.

Die Fußsprache. Neben der Briefmarken-, Blumen-, Augen-, Tschentuch-, Fächer- und u. a. m. hat dem deutschen Volke nur noch die regelrechte Fußsprache gefehlt...

Humoristisches.

Humor des Auslandes. Wütender Gläubiger: „Ich habe es jetzt satt, jeden Tag alle diese Treppen hinaufzuclimmen wegen dieser Rechnung!“ — Schuldner: „Aun, da kann ich Ihnen eine Reueigkeit mitteilen, die Ihnen Freude machen wird...“







# Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Marie

im Alter von 31 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

### Familie Merkel.

Karlsruhe, den 28. Juli 1910.  
Die Beerdigung findet Samstag den 30. Juli, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerhaus: Markgrafenstraße 44.

Am 1. August beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

# „Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telefon 2078

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Prima Referenzen. — 4 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

**Stenographie** (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (25 erstklass. Maschinen)

**Buchführung** (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben**, **Korrespondenz**, **kaufm. Rechnen**, **Wechsellehre** und **Scheckkunde**, **Rundschrift**, **Kontokorrentlehre**, **Handelslehre**, **Bank- und Börsenwesen**, **Deutsch**, **Englisch**, **Französisch** etc. können **Damen u. Herren** in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen. 10471.6.5

**Tages- und Abendkurse.** Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. **Kostenlose Stellenvermittlung.** — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

### Zu verkaufen!

In einer größeren Ortschaft des badischen Oberlandes mit Wohnstation ist eine gutgehende **Spezereihandlung**, verbunden mit **Teigwarenfabrikation**, umständlicher zu verkaufen. Das Geschäft ist auch besonders für einen tüchtigen Bäcker geeignet, da vor kurzer Zeit die Bäckerei noch im Betrieb war, und die ganze Einrichtung noch vorhanden ist; auch ist kein Bäder am Platze.  
Nebenbei befindet sich noch ein großer Obst- und Gemüsegarten. Näheres unter Nr. 7215a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

### Haus mit Laden

(Lebensmittelbranche), beste Geschäftslage. 6% rentierend. **Käufer sitzt mit Laden u. Wohn. frei.** Offerten befördert unter Nr. 10690 die Expedition der „Bad. Presse“.

### Wohnhaus

**billig zu verkaufen** im südl. Stadtteil; 3/4 Stod hoch, je 4 Wohnungen von 3 Zimmer mit Zubehör und 2 Zimmer. Zwei Wohnungen bleiben eins. u. kostenfrei. An solide Leute zu verkaufen — evtl. ohne Anzahlung. Beste Einnahmen-Gewinnung für keine Pension oder Beamte. Anfr. erb. unter M. 1 bahnhofslagernd Karlsruhe.

### Durlach.

Zu verkaufen evtl. zu vermieten unter günstigen Bedingungen ein kleines Haus mit Werkstatt in Mitte der Stadt für jedes Geschäft passend.  
Offerten unter Nr. 930227 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Lokomobile,

fab. ca. 25 H.P., neu oder wenig gebraucht, neuester Konstruktion, preiswert zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 7039a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Reitpferd,

Rudolfsmalch, 6 J., völlig gesund, zu verkaufen. Preis 1200 Mk.  
**Satow,** Leutnant i. Leib- u. Dragoner-Regt., 3.2. **Güterdenkmal 2.** 10813  
Englisches Schlafzimmer, bereits neu, weg. Wegzug bill. abzugeben.  
Brunnenstr. 1, 2. St.

### Eleg. Damenschreibfisch, pol., 2 Hanteln, ovale u. edige Fische, einf. kompl. Betten, div. Stühle, 2 große Spiegel im Goldrahmen, 2 große Arbeitsstühle mit Eisenplatten, Nachttische zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 93, 3 Treppen, rechts. 930238

Noch sehr gut erhalt. Bett, Bettstelle, Koff. u. Matratze, bill. abzugeben. 930231 Morgenstraße 26, III. u. Markgrafenstraße 6, Stb. 3. St., ist großer Kleiderkranz für 8 Mk. zu verkaufen. 930243

**S.-Fahrrad**, bereits neu, mit freil. u. Rüdtr., billig abzugeben. 930255 Markgrafenstr. 6, 2. St.

**Nähmaschine**, best. Fabrikat, mit mehrj. Garantie, ist bill. zu verkf. 930257 Ruppurrerstraße 88, I.

**Eisfrank,** gr. Stüt., wegen Wassermangel billig zu verkaufen. 930123 Markgrafenstraße 45, IV.

### Kupferne

**Reffel und Kasserollen** 1 Spritze für Metzger, **Glühstrümpfe** ca. 10 Duzd. preiswert zu verkaufen. Gest. Angebote unter Nr. 10808 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Eleg. Smoking u. schm. feiner Gehrockanz, Frack im Westen, ein. Gehrock, hübsch. Zoufflianzanzug; fein. hell. Gehrock; feines Spitzencape; eleg. Gesellschafts- u. Theaterkostüm billig zu verkaufen; 930248 Kriegstraße 6, im 2. Stod.

### Mixedale-Terrier

(Rübe), Pächter, treues Tier, sofort billig in gute Hände zu verkaufen. 930260 Scherrstr. 6a, 3. St. Hs.

### Stellen-Angebote

**Inseraten-Buchhalter** v. großer Tageszeitung in dauernde Stellung für 1. Oktober oder früher gesucht. Nur wirtl. tüchtige, jüngere Leute aus dem Zeitungsfache wollen sich melden mit Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 7116a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sofort 2 Reisende gesucht. **Hoher Verdienst!** 100 Mk. Provision erf. Näh. Seiler, Kleidermacher, Kurvenstr. 49, bis-a-bis Sonntagplatz. 930230

**Wer** eine leichte, neue Saugmaschinenfabrikation übernehmen will, wende sich sofort an 6701a.6.4 D. W. Hildebrandt, Cappel 65.

# Kommis-Besuch

Zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. wird für ein hiefiges Kontor ein **angehender Kommiss,** möglichst aus der Kolonialwarenbranche, gesucht. **Bedingung: Flottes Stenographieren und schöne Handschrift.** Offerten unter Chiffre 10886 an die Expedition der „Badischen Presse“.

# Arbeitsfreudige, energ., redengewandte Herren finden sofort gut bezahlte Anstellung im Außendienst.

Bei guten Leistungen **Lebensstellung** mit großem dauerndem Einkommen. Tadellose Vergangenheit Bedingung. Auch Herren, die **gelegentlich** Geschäfte gegen hohe Provisionen vermitteln wollen, bitten wir um Angabe der näheren Adresse. Abteilung für **Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen.** Es werden Vertreter an allen grösseren Städten Badens gesucht. Ausführliche Offerte unter Nr. 7062a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Für die Abteilungen

**Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufakturwaren** suche per sofort evtl. 1. September 7050a.2.2

# tüchtige Verkäuferinnen,

welche bereits in lebhaften Geschäften tätig waren und obige Branchen vollständig beherrschen. Offerten erb. mit Bild u. Gehaltsansprüchen. **Kaufhaus, Jos. Boss, Villingen.**

### Ich suche für meine Filiale in Ludwigshafen eine tüchtige

# Verkäuferin.

Es wollen sich nur solche aus der Branche melden, und müssen dieselben auch Reparaturen machen können. Stellung per 1. Septbr. Offerten mit Zeugnis-Abdr. u. Photograph. an **Berta Jacob, Korsettengeschäft, Mannheim, P 5, 15/16** 7100a.3.2

Während unseres

# Räumungs-Ausverkaufs

# 2000 Paar Sandalen

bedeutend unter Preis 10880

23/26	27/30	31/35	36/41	42/47
185	215	245	285	315

# Josef Ettlenger

Kaiserstrasse 48.

### Zum Verkauf eines leicht Abfab findenden Artikels werden

# Provisionsreisende,

welche **Bäcker u. Konditoreien** besuchen, bei gutem Verdienst angestellt. Gest. Off. sub K 6750 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart. 7211a

### Redegewandte, bess. Versionen, geeignet zum Besuch von Privatpublikum, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei festem Tagelohn u. Provision. 930241

### Werbungen Waldstr. 77, 3. Stod.

### Dirigenten-Gesuch!

Ein Gesangsverein der Stadt Karlsruhe von 60 Sängern sucht wegen Verfestung des bisherigen einen Dirigenten. Nur tüchtige Bewerber wollen sich melden. Offerten unter Nr. 930238 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Kaufm. Lehrstelle.

Fleißiger u. strebsamer jung. Mann aus guter Familie, der das Befähigungszeugnis zum Einj.-Weilw. besitzt, kann bei uns in die kaufm. Lehre treten. **Ebersberger & Rees, Zuckwarenfabrik und Kolonialwarengroßhandlung.**

### 2ger Stellung sucht,

verlangt die „Deutsche Bilanzpost“ Erlangen 76. 822a

### Buchhalterin-Gesuch.

Siefiges **Modellwarengeschäft** sucht per 15. September ebent. 1. Oktober gut empfohlenes, tüchtiges Fräulein. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10877 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Offene Stelle!

Für eine Tochter aus achtbarer Familie, welche die höhere Mädchenschule od. Töchterchule besucht hat, bietet sich für deren Weiterkommen auf dem Bureau einer größeren Zeitung unter günstigen Bedingungen passende Gelegenheit. Angebote uml. Nr. 10871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Bursche

von 14—15 Jahren wird gesucht in die **930256 Steinbruderer Verrenstraße 41.**

### Städt. Arbeitsamt Pforzheim.

Westl. Karl-Friedrichstraße 86. **Kostenlos Stellenvermittlung!** Gesucht werden per 1. August oder später bei den höchst. Röhnen:

**Privat-Personal:** Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Kinderfräulein (einfachere), Zimmermädchen.

**Wirtschafts-Personal:** 1 Köchenschef, jüngerer, 1 Koch (18—20 Jahre alt), 7008a Kaffee-Köchinnen, 1 Mädchen neben Köchenschef, Zimmermädchen, Kellerinnen, einfachere.

### Süßes, junges

**Ferienfräulein** in ein feines Café-Restaurant einer Garnisonsstadt der Pfalz per sofort gesucht. Briefe unter Nr. 7206a befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

### Offene Stelle

für eine gute Köchin! In einem Privathaus, in ein. Amtsstadt Badens, findet ein einfaches, bescheidenes, katholisches Mädchen, das perfekt selbstständig kochen kann, dauernde Stellung. Eintritt kann auf 1. Oktober evtl. auch früher oder später erfolgen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7205a.

### Ein Mädchen

für Hausarbeit, welches auch nähen kann, wird gleich oder später in kleiner Familie gesucht. 930264 **Marienstraße 70, 2. Stod.**

Für sofort oder 1. August einfaches Mädchen gesucht für alle häuslichen Arbeiten. Kochen nicht erforderlich. Näheres 930254 **Amalienstr. 28, 3. Stod.**

### Nach Frankreich

suche ich fortwährend möglicherweise Mädchen i. garant. sol. Häuser. **Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart.** 5060a **St aadl. Insektioniert.—Gebr. 1868**

### Einlegerin

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Buchdruckerei Bernh. Müller, 10887 Kaiserstraße 136.**

### Tücht. Büglerinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht von der **7054a.2.2 Baden-Badener Dampfwaschanstalt.** Eintritt sofort.

### Tüchtige und perfekte Büglerin gesucht.

**Dampfwaschanstalt Schlectmann, Eichtersheim b. Wiesloch.** Reisevergütung. 7068a

### Jungen Mädchen

ist Gelegenheit geboten, das **Kleidermachen** zu erlernen. Adresse zu erfragen unter Nr. 930252 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Stellen-Gesuche.

Überlässig, verb. hädfl. Mann, m. g. J., sucht Arbeit, gleich m. Art. Zu erf. unter Nr. 930265 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Kaufmann,

24 J., bisher in Abtdg., Automat u. Cafes, sucht v. sofort od. später **Stella.** Offert. unter Nr. 930247 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Berkäuferin

sucht für 1. August Stellung, gleich welche Branche. Offerten unter Nr. 930261 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Berk.,

la Refer., sucht Stellung zum 1. Oktober in Kolonialw. und Delikatessen. Offert. an **A. M. 1 Ziesler postl. 7200a.3.1**

### Älteres Fräulein

sucht Stelle als Jungfer oder Krankenwärterin. Offerten unter Nr. 930245 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Vermietungen.

### Durlach.

Großer, schöner Etagen mit 1 Zimmer und Küche, mit großem Bierverbrauch, **französisch**, zu vermieten. Off. uml. 930188 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kaiserstraße 93, Rückgebäude** mit Aufgang v. Korberstr., 1 Trepp., hübsch. 3 Zimmerwohnung in schön. Hause, H. Balkon, Küchenveranda per 1. Okt. zu verm. 930239 Näh. daf. 3 Trepp. rechts.

Schön möbliertes, helles Zimmer an Herrn oder Dame mit guter Bedienung **billig zu vermieten.** 930263 **Uhländstr. 34, 3. St., Hs.**

**Adamiestrasse 24, III.,** ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 930242

**Adamiestrasse 71** ist im 4. Stod ein großes, **unmöbliertes Manfarben-Zimmer** auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 10883

**Gutenbergsplatz 5, V., rechts,** ist möbliertes Zimmer ohne bis-a-vis zu vermieten. 930254

**Humboldtstraße 18, II.,** gut möbl. Zimmer, Eingang separat, auf 1. August zu verm. 930229

**Kaiserstraße 81/83, IV.,** ist möbl. Zimmer sofort oder später **billig** zu vermieten. 930244

**Kapellenstraße 52, 4. Stod.,** ist ein möbliertes Manfarbenzimmer **billig** zu vermieten. 930259

**Körnerstraße 2, III., Hs.** Eine **Kammerzelle**, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Aug. oder später zu vermieten. 930268

**Schützenstraße 57, II.,** ist ein Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 930237

### Miet-Gesuche.

### Atelier

oder dazu geeigneter Raum zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 930249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wohnung

v. 5—6 Zimmer sofort zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe an Stationskontrolleur **Geppert** in Steinbach bei Baden-Baden.

### Wohnung.

Schöne, große 3 Zimmerwohnung, **Mittelstadt**, von **hübsch**, **schöner** Familie auf 1. Oktober gesucht. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 930266 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Oktober freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Glasabdruck). Off. mit Preis unter 930226 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

### Junger Herr sucht

**möbliertes Zimmer** mit Klavier in der Mitte der Stadt bei ruhiger Familie. Offerten unter Nr. 10888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Möbl. Zimmer, nahe **Gewerstraße**, m. s. ohne Pension per 1. Aug. 1910 v. ja. Mann gef. Off. m. Preis an F. R. 765 **Düffelberg**, Hauptpostlagernd. 930256

### Pensions-Gesuch.

Für einen jungen **Frangosen** wird bei einer **Kroftens- oder Lehrersfamilie** Pension für einen **Korvat** gesucht. Offerten unter Nr. 7191a an die Expedition der „Bad. Presse“.

44  
L.  
tags  
rt  
r. 14.  
30 3fa.  
60 3fa.  
10879  
Groh-  
Anlie-  
iten der  
penden,  
ens den  
10884  
ub.  
feite in  
ergeben  
schäfts-  
die Sa-  
VII.  
attung  
stiffen  
ich Be-  
Auf.  
7224a  
Zoller.  
big.  
r.  
60 3f.)  
7222a  
dt.  
men,  
wim-  
en,  
Spiel-  
An-  
arten,  
ische  
licher  
Un-  
oben  
ionen  
usik.  
rigen  
089a  
rus  
M.  
so  
1.3.1  
0307a  
ragenen  
710 an  
23a.4.4  
Werts-  
7210  
S  
preis-  
durch  
DB.  
ll,  
7212a  
welches  
von  
An-  
erte er-  
60 B.

Badische Presse  
Seite 5  
10880  
10883  
10886  
10887  
10888  
10889  
10890  
10891  
10892  
10893  
10894  
10895  
10896  
10897  
10898  
10899  
10900  
10901  
10902  
10903  
10904  
10905  
10906  
10907  
10908  
10909  
10910  
10911  
10912  
10913  
10914  
10915  
10916  
10917  
10918  
10919  
10920  
10921  
10922  
10923  
10924  
10925  
10926  
10927  
10928  
10929  
10930  
10931  
10932  
10933  
10934  
10935  
10936  
10937  
10938  
10939  
10940  
10941  
10942  
10943  
10944  
10945  
10946  
10947  
10948  
10949  
10950  
10951  
10952  
10953  
10954  
10955  
10956  
10957  
10958  
10959  
10960  
10961  
10962  
10963  
10964  
10965  
10966  
10967  
10968  
10969  
10970  
10971  
10972  
10973  
10974  
10975  
10976  
10977  
10978  
10979  
10980  
10981  
10982  
10983  
10984  
10985  
10986  
10987  
10988  
10989  
10990  
10991  
10992  
10993  
10994  
10995  
10996  
10997  
10998  
10999  
11000



**Für die heiße Jahreszeit!**

# Sodawasser und Limonaden

Verlangen Sie Ihre Limonade nur in Flasche mit **Nies-Verschluss**

Alleinverkauf für Pforzheim u. Karlsruhe:

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
hergestellt in eigener Fabrikationsanlage nach neuestem Verfahren und nach bewährten Rezepten. Achten Sie bitte auf folgendes:

1. Auf die Qualität der Limonaden,
2. Auf deren neuartigen, praktischen Verschluss, der das unangenehme Spritzen verhindert.

Wir bitten um einen Versuch.

### Limonaden

mit Himbeergeschmack  
mit Zitronengeschmack

10 Pfg. die ca. 1/2 Liter-Flasche Inhalt  
25 Pfg. die ca. 1/2 Liter-Flasche Inhalt

### Sodawasser

5 Pfg. die ca. 1/2 Liter-Flasche Inhalt  
12 Pfg. die ca. 1/2 Liter-Flasche Inhalt

### Mineralwasser

Krontaler-, Gerolsteiner- und Selters-Sprudel

### Himbeersaft

garantiert rein, in Flaschen zu 50, 65 Pfg.  
1.10, 1.50 Mk. per Pfund 50 Pfg.

### Zitronensaft

Flasche 35 und 60 Pfg.

### Brause-Limonade-Bonbons

in verschiedenen Geschmacksarten  
Würfel 5 Pfg. und 2 Pfg.

### frische Zitronen

Stück 4, 6 und 7 Pfg.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 10716  
40 eigene Verkaufsstellen.

### Zweifüßler,

2 PS, auch zur Beförderung von Waren geeignet, unter Garantie sehr billig zu verkaufen.  
Gef. Anfragen erbeten unter Nr. 10827 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Grünwinkel.

**Eingezäuntes Gartenstück**  
in bester Lage, 1400 qm, teilungshalber sofort auf 4 Jahreszinsen zu verkaufen. Anfragen beifügen unter Nr. 10782 die Expedition der „Badischen Presse“.

## Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Fälle ausführlich, diskret.  
W. F. Krüger, Auskunftei  
Karlsruhe, Adlerstr. 40.

**Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**  
für bad. Invaliden, Witwen und Waisen  
Ziehung sicher 13. Aug.  
**44000 M.**  
10.2 Hauptgewinn 7066a  
**20000 M.**  
27 Gewinne  
**11000 M.**  
2900 Gewinne  
**13000 M.**

Lose à 1 Mark  
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.  
empfehlen Lott.-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Sträßburg i. E., Langstr. 107.  
In Karlsruhe: **Carl Götz**,  
Hebelstr. 11/15, **Göhringer**,  
Kaiserstr. 60.

## Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
Kein Kaufzwang.  
**Jul. Weinheimer**,  
Polstermöbel-Fabrik u. Lager,  
Kaiserstraße 81/83. 9437

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbeten  
An- u. Verkaufsgeschäft  
Tel. 2015. Markgrafstr. 92.

## Billige Putzwolle

liefern als Spezialität borteils halt. harte Putzwolle schon von 32,-, weiße Putzwolle schon von 35,- per 100 Kilo aufwärts.  
**Maschinenputztücher**  
Putzklappen.  
Mannheimer Putzwoll-Industrie  
Mannheim. 6750a  
Tüchtige Agenten gesucht.

## Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer 6611a  
**Fritz Darmbacher & Maier**  
Bühl i. B. — Telefon 109

## Gries-Kohlen

offiziert, so lange Vorrat, per Ztr. 50 Pfg. ab Lager.  
**M. L. Herzberger**,  
10876\* Rintheimerstr. 18.

## Wirtsleute gesucht!

Für eine gangbare, in guter Lage Karlsruhe gelegene Wirtschaft werden auf 1. Oktober ds. Js.  
tüchtige, erfahrene Wirtsleute als Pächter bzw. Pächter gesucht. Kautionsstellung wird verlangt.  
3.3  
Offerten beliebe man unter Nr. 10474 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

## Wirtschaften,

Restaurants, Hotels u. Gasthäuser mit nachweisbarer Rentabilität zu verpachten durch das Wirtschafts-Central-Büro **Fritz Oppe** in Freiburg i. B., Wolfstr. 19, Telefon 594. (Neuquartier) 77a

# Inventur-Verkauf.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich  
einen Posten  
farbige Damen- und Herren-Stiefel und Schuhe  
zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Auf sämtliche farbige Damen-, Herren- und Kinderstiefel gewähre ich bei Barzahlung

10% oder doppelte Rabattmarken  
Verastiefel ausgenommen. 10796.2.9

## Loew-Hoelzle, Schuhwarenhaus

Kaiserstrasse 187.

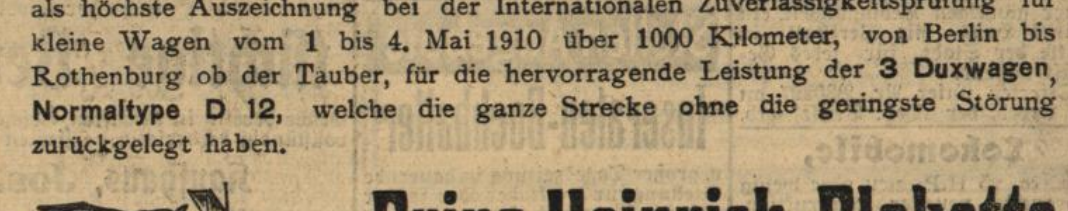
## DUX

Alleinvertretung für einige Bezirke noch zu vergeben.  
Polyphon-Werke A.G.  
Leipzig - Wahren



## Goldene Medaille

als höchste Auszeichnung bei der Internationalen Zuverlässigkeitsprüfung für kleine Wagen vom 1 bis 4. Mai 1910 über 1000 Kilometer, von Berlin bis Rothenburg ob der Tauber, für die hervorragende Leistung der 3 Duxwagen, Normaltype D 12, welche die ganze Strecke ohne die geringste Störung zurückgelegt haben.



## Prinz-Heinrich-Plakette

für jeden an der Prinz-Heinrich-Fahrt 1910 beteiligten Duxwagen, Normaltype H 24. Die ganze 2000 km lange Strecke mit grosser Gleichmässigkeit und ohne jegliche Störung zurückgelegt. Gutpunkte bei den abgehaltenen Flachrennen und bessere Zeiten als stärkere Wagen. Dux einzige Wagengruppe, die vollzählig und strafpunktlos das Endziel erreicht hat. 7197a

## Inhoffen's Bären-Kaffee

ist der wohlgeschmeckteste und gehaltvollste Bohnenkaffee. 4864a.9.6

## 1000 Mark

werden von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Bürgschaft und Sicherheit vorhanden.  
Offerten unter Nr. 83003 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Mk. 500

**Reinverdienst pro Monat!**  
Wir verkaufen unsere Generalvertretung einer exzell. Firma f. einen Teil von Baden, Elsass, Lothringen und Luxemburg für 3000 Mk. Der Kaufpreis ist erst dann zahlbar, wenn sich Respekt. persönlich und praktisch überzeugt hat, dass obiger Verdienst erzielt wird. Unbedingt sichere Existenz. 3.1  
Offerten sub H. L. C. 642 an Rudolf Mosse, Straßburg i. El.

## Teilhhaber

für ein gutes reelles Unternehmen in Karlsruhe mit Einlage gesucht. Sicherheit wird geboten. Prima Erlöse. Offert. unt. Nr. 83025 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Guter Schlosserherd

zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Mahngabe unter Nr. 10774 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

## Warenlager

und Restbestände jeglicher Art, auch Möbel u. werden unter strengster Disziplin gegen fast keine Kosten abzugeben. Offerten unter Nr. 10685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Zäpfler od. Pächter.

Für eine tadellose Wirtschaft mit grossem Garten in Karlsruhe werden tüchtige kautionsfähige Leute gesucht. Gef. Offerten unt. 830100 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Obitgütchen,

1 ha groß (Werteim o. R.), für mehrere Jahre zu verpachten, ehl. zu verkaufen. Pacht: 1200 Mk. pro Jahr. Offerten unt. Nr. 7051a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Auf 1. Okt. ds. Js.

Einfamilienhaus von 8-10 Zimmern in guter Lage gesucht. Preis 1800-2400 Mk.  
Angebote mit Angabe des Preises, der Lage und der Zimmerzahl lot. unter Nr. 830168 bei der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.3

## Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft

in guter Lage frankf. sofort zu verkaufen. Preis 9000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 7120a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3